

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	9
Welches Anliegen spricht durch die Vorträge des Lauteurythmiekurses hinsichtlich Wesen und Wirkung der Eurythmie?	11
Ist der ihm zugrunde liegende Impuls Rudolf Steiners für alles eurythmische Tun wesentlich?	11
Eurythmie offenbart sich differenziert in qualitativ verschiedenen «Räumen»	16
Der Mensch im Dialog mit den vier Elementen	16
Der Leib wird zum Instrument der Seele in Raum und Zeit .	17
Kosmisch-seelische Veranlagung und irdische Besetzung im Leibesinstrument	18
Kosmisch-seelische Veranlagung und irdische Besetzung im Schreiten	19
Zeit und Raum werden in der menschlichen Entwicklung ergriffen	19
Die Gebärden, die sich zwischen Zentrum und Umkreis bewegen, werden zur Urgebärde des Menschen, mit der er sich auf allen Wesensstufen ausdrücken kann .	20
Die eurythmischen Urfarbgesten erscheinen besetzt im euklidischen und projektivischen Raum	21
Die Farbgebärden durchziehen die gesamte Eurythmie	22
Schlussbemerkung	23

**Die Kunst als still bewegter Ausdruck
ist in der Eurythmie veranlagt als Zukunftsaufgabe 25**

**Kann die künstlerisch-soziale Arbeitsweise Grundlage werden
für die Wirksamkeit der Eurythmie im 21. Jahrhundert? 39**

«Das Geheimnis der Vokalisation» 52

I	Anweisungen Rudolf Steiners zur Meditation mantrischer Texte – die besonderen Qualitäten der Vokale als Grundlage meditativer Prozesse	52
II	Zu den Vokalen in den früheren Mantren (GA 266/1, S. 103; Meditationsspruch: Faksimile)	55
III	Die Säulen-Worte im Zusammenklang mit den Vokalen	57
IV	Das Ich als Vokalwesen	61
V	Das innerlich bereicherte Erleben der Vokale in ihren fünf Qualitäten aus dem neugewonnenen Erleben des Ich	63
VI	Ausführungen zu den Planeten und den ihnen zugeordneten Vokalen – zur vertiefenden Vielfalt des Inneren im Verhältnis zum Äußeren, wie sie sich in verschiedener Weise an die äußere Welt anpassen	67
VII	Die Vokal-Charakteristika Rudolf Steiners für die Eurythmie 1912 – 1924 bringen uns dem eigenen Erleben näher	72
VIII	Vokalzusammenklänge als Ausdruck eines Wesenhaften, als Grundlage der Meditation und als Ausdruck innerer Wege	73
IX	Vokalfolgen als wesenhafter Prozess in den Mantren als beispielhaft meditativer Prozess	79
X	In den gleichen Stunden behandelt Rudolf Steiner auch das «Geheimnis der Vokalisation» in den zehn Worten des Rosenkreuzer-Spruches	85

XI	Die Umstülpung der Vokalqualitäten in der Beschreibung Rudolf Steiners verlangt in ihren wesentlichen Charakterisierungen noch einmal dargestellt zu werden	93
Die Evolutionsreihe als Wesensausdruck des bewegend-sprechenden Menschen zwischen Seele und Welt – wie zwischen Ich und geistiger Welt		101
Warum zeigt die eurythmische Lautgestalt in den Eurythmiefiguren strahlige Schleierformen?		109
Zu den Abbildungen		117